

Der Tod-Beamter erschossen

D-Zug überfahren.

Zurück zum Käbel
Kontingenter Spandauer in New York, 12. November.
Der New Yorker Gesellschaft erregt erneut der Schmutz die Achtung des Publikums.

Haare schneiden? Nein! Lieber morden!
Der Direktor der Warschauer Handelsschule Dr. Pipka schloß den achtzehnjährigen Schüler Kampin auf vierzehn Tage vom Unterricht aus, weil er sich geweigert hatte, sich endlich die Haare schneiden zu lassen. Als der Schüler nach zwei Wochen wieder mit unge schnittenen Haaren zum Unterricht erschien, wies ihn der Direktor abermals aus dem Hause. Kampin griff zur Waffe und erschoss ihn vor den Augen seiner Schüler.

Hilfe! Feuerwehr! Die Eier brechen!
Aus eigentümlicher Ursache wurde die Wehr nach der Fergensburger Straße gerufen. Dort waren vor einem Biergeschäft in den frühmorgensstunden eine größere Anzahl Eierkisten geladen worden, die aus einer noch nicht bekannten Ursache in Brand gerieten. Die Feuerwehr löschte den Brand, die Eier der gesammten Menge sind durch die Hitze gelotten.

Wie plünder man ein Schwein?
Drei Instanzen prüfen die Schweinefleischwaren an der Fleischprüfstelle des Gesundheitsamtes.

Verbrecherschlocht in Chicago.
Dipta war sofort tot. Lampin wurde in der Wohnung in Chicago erschossen.

Der König in Unterhosen verhaftet
eines der reizendsten Mädchen Anderer erinnert die Verhaftung des „siebenten Königs“ in Michigan. Nach einer weltweiten Jagde ist es der Polizei gelungen, Benjamin Purnell, den alten, langhaarigen und langbartigen „König aus dem Hause David“, der sich auch der „siebente Engel“ nannte, zu ertappen. Purnell gründete vor 20 Jahren eine religiöse Sekte und hatte ungefähr tausend Anhänger, Männer und Frauen, mit denen er in einer geschlossenen Kolonie in Michigan lebte. Er war der „König“, und alles Hab und Gut seiner „Untertanen“ gehörte ihm. Die Leute bebauten das Land, Purnell registrierte, seine Arbeiter durften nur nach seinem Befehl heiraten. Vor drei Jahren zeigte eine Frau aus der Sekte Purnell wegen Betruges an. Purnell war trotz eifrigster Bemühungen der Polizei nicht zu finden.

Bombenattentat
Familie ermordet.
Ein Wunder: ein Bauernknecht bekommt ein Kind!

Haupttreffer in Irenhaus
Den Hauptgewinn der Prämienanleihe des „National“ in Höhe von einer Million Franken hat eine Insassin des Pariser „Journale“ gemacht. Als man ihr davon Mitteilung machte, sagte sie in voller Seelenruhe: „Das kann mich weiter nicht rühren; denn ich habe noch viele Millionen zu verzehren.“ Die „Journale“ war früher ein mächtiges und besitzt weiter kein Vermögen.

Wasserfremden Abd el Krims.
hervorragender Unterbeamter in seinem Kampfe gegen die Franzosen und Spanier, hat einen Brief seines früheren Herrn erhalten, in dem Abd el Krims aus seinem Verbannungsort auf der Insel Réunion mitteilt, daß ihm eine Tochter geboren wurde. Gleichzeitig spricht der gefangenommene Führer seine Heil über die Art und Weise, mit der er behandelt wurde.

Ein Wunder: ein Bauernknecht bekommt ein Kind!
Vor dem Kreisgericht in Beobden hatte sich die 20jährige „Bauernknecht“ Marie Mon wegen Falschmeldung und unzulässigen Tragens von Männerkleidern zu verantworten. Sie war vier Jahre lang auf einem Gute bei Beobden in Männerkleidung als Knecht Johana tätig und wurde erst bei der Geburt ihres unehelichen Kindes in der Klinik einer enttarnten Knechtin als Frau entlarvt.

Die Braut vor Verlobung des Scheidungsurteils gestorben
Der Eisenbahnbeamte Hans D. wartete im Scheidungstermin vor dem Elberfelder Landgericht auf die Verkündung des Scheidungsurteils. Plötzlich brach er, vom Schlage getroffen, zusammen. Die Witwe kann sich jetzt die Pension abholen. Die Witwe kann sich jetzt, die Pension abholen. Wäre ihr Gatte nur zwei Minuten später gestorben, so wäre sie dieser Pension verlustig gegangen, weil das Gericht gerade dabei war, den Spruch zu verkünden.

Die Braut vor Verlobung des Scheidungsurteils gestorben
Der Eisenbahnbeamte Hans D. wartete im Scheidungstermin vor dem Elberfelder Landgericht auf die Verkündung des Scheidungsurteils. Plötzlich brach er, vom Schlage getroffen, zusammen. Die Witwe kann sich jetzt die Pension abholen. Die Witwe kann sich jetzt, die Pension abholen. Wäre ihr Gatte nur zwei Minuten später gestorben, so wäre sie dieser Pension verlustig gegangen, weil das Gericht gerade dabei war, den Spruch zu verkünden.

Die Braut vor Verlobung des Scheidungsurteils gestorben
Der Eisenbahnbeamte Hans D. wartete im Scheidungstermin vor dem Elberfelder Landgericht auf die Verkündung des Scheidungsurteils. Plötzlich brach er, vom Schlage getroffen, zusammen. Die Witwe kann sich jetzt die Pension abholen. Die Witwe kann sich jetzt, die Pension abholen. Wäre ihr Gatte nur zwei Minuten später gestorben, so wäre sie dieser Pension verlustig gegangen, weil das Gericht gerade dabei war, den Spruch zu verkünden.

Die Braut vor Verlobung des Scheidungsurteils gestorben
Der Eisenbahnbeamte Hans D. wartete im Scheidungstermin vor dem Elberfelder Landgericht auf die Verkündung des Scheidungsurteils. Plötzlich brach er, vom Schlage getroffen, zusammen. Die Witwe kann sich jetzt die Pension abholen. Die Witwe kann sich jetzt, die Pension abholen. Wäre ihr Gatte nur zwei Minuten später gestorben, so wäre sie dieser Pension verlustig gegangen, weil das Gericht gerade dabei war, den Spruch zu verkünden.

Die Braut vor Verlobung des Scheidungsurteils gestorben
Der Eisenbahnbeamte Hans D. wartete im Scheidungstermin vor dem Elberfelder Landgericht auf die Verkündung des Scheidungsurteils. Plötzlich brach er, vom Schlage getroffen, zusammen. Die Witwe kann sich jetzt die Pension abholen. Die Witwe kann sich jetzt, die Pension abholen. Wäre ihr Gatte nur zwei Minuten später gestorben, so wäre sie dieser Pension verlustig gegangen, weil das Gericht gerade dabei war, den Spruch zu verkünden.

Jeder Brandstiftung?? Ermordung

Herr Schuppomann, wie denken Sie über das Leben?? des Mörders

Zurück zum Käbel